

Das Wort des Präsidenten

Liebe Freunde der Familie im Garten,

Mit grossem Vergnügen schreibe ich erstmals als neuer Präsident dieses *Wort des Präsidenten*. Ich fühle mich sehr geehrt, unter Ihnen zu sein, und bin bereit, der Familie im Garten meine Unterstützung und mein konkretes Engagement zu erweisen.

Der Wechsel hat sich im vergangenen Frühjahr angekündigt, als **Christian Schmid** aus beruflichen Gründen nach fünf Jahren an der Spitze der Familie im Garten das Präsidium abzugeben wünschte. Ich danke ihm ganz herzlich für seine grosse Arbeit in diesen Jahren und ich danke auch **Francine Vandierendouck**, die ebenfalls den Vorstand verlassen hat, nachdem sie ihn mit ihren Kompetenzen, guten Ratschlägen und ihrem Lächeln bereichert hat.

Daniel Angéloz aus Corminboeuf wird den Vorstand ergänzen. Auch er ist bereit, unsere Ziele weiterzuerfolgen, und er kann sich auf die andern Mitglieder des Vorstands verlassen, wenn es darum geht, sich den Herausforderungen zu stellen, die sich von Seiten der Direktion, des Betreuungsteams, der Freiwilligen und all jener ergeben, die sich tagtäglich für die Familie im Garten engagieren. Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass wir unsere Aufgabe demnächst erweitern und die Nacht-Betreuung oder den Kurzaufenthalt einführen können. Dies bedeutet eine beträchtliche Veränderung unserer aktuellen Strukturen. Der Vorstand und die Direktion arbeiten daran und achten dabei auf Effizienz und Professionalität zugunsten der Gäste und ihrer Angehörigen. Dies sind für das Projekt die Erfolgsgaranten, genauso wie die Einhaltung der gesetzten Normen.

Einige Etappen sind bereits abgeschlossen, andere laufen an und erfordern die Unterstützung aller. Wir freuen uns, Ihnen bald mehr darüber berichten zu können.

Ich wünsche allen einen sehr schönen Sommer.

Geniessen Sie die schönen Tage und tanken Sie möglichst viel Sonne um die Sonnenstrahlen auch die andern spüren zu lassen. Wie schrieb doch der Schriftsteller Jean Giono: « Zu allen Zeiten haben die Menschen einen Platz an der Sonne gesucht, aber wichtiger als einen Platz an der Sonne zu finden ist es doch, die Sonne scheinen zu lassen. »

Louis-Philippe Cardis, Präsident

Und das Wort der Direktorin

Liebe Gäste, liebe Familien und Freunde,

In einem Juli bestehend aus einem Gemisch von heissem Sonnenschein und kalter Bise ist es mir ein Vergnügen, Ihnen das Halbjahres-Bulletin zuzustellen.

Anfang Juni haben wir unseren Verein am Salon « Questions d'âge » vorgestellt. Dies ist eine Art « Messe » für das Alter um 50 und darüber. Es war für unsere Promotionsgruppe eine Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie man « Die Familie im Garten » mit Feingefühl und einer Spur Humor präsentieren könnte. In diesem Sinn haben wir den Zeichner « Berger » ersucht, einige Themen zu illustrieren. Eignet sich der Humor nicht wunderbar um über Wichtiges zu sprechen?

Wir zeigen Ihnen in dieser Ausgabe drei Zeichnungen, die wir für unseren Präsentationsstand ausgewählt haben, aber hier in der Form von zwei Seiten, die Sie andern interessierten Personen weitergeben können, wenn Sie wollen.

Und dann greifen die Mitglieder des Teams zur Feder um Sie in einige Aktivitäten einzuführen, die seit Jahresbeginn am Laufen sind. Es geht vor allem um « die Reise um die Welt » und das Fotoatelier.

Vielleicht wissen einige unter Ihnen noch nicht, dass wir schon seit einigen Jahren junge Leute empfangen, die ihren Zivildienst in unserer Institution leisten. Von diesen stets motivierten Personen haben wir so viel bekommen, dass ich Ihnen in wenigen Worten die Entwicklung dieser Organisation vorstellen möchte, die eine

ausserordentliche Arbeit zum öffentlichen Nutzen leistet. Die Zahlen zeigen es:

Schweizer Zivis haben im Jahr 2011 nahezu 1,1 Millionen Dienstage (2010: 878'088) geleistet. Bei einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 79 Tagen erbrachten so insgesamt 14'047 Zivis (2010: 11'069) ihre Beiträge im Sozial- oder Gesundheitswesen, im Umwelt- oder Naturschutz oder in einem anderen der insgesamt acht Tätigkeitsbereiche des Zivildienstes. In dem im August eröffneten Ausbildungszentrum in Schwarzenburg (BE) besuchten 1892 Zivis einen der insgesamt 111 Kurse zur Vorbereitung auf ihre Einsätze.¹

Nicolas Overney, der soeben seinen Einsatz bei uns beendet hat, erzählt Ihnen von seiner Erfahrung.

Am 23. und am 30. Juni haben wir den Kurs für Angehörige und Fachleute weitergeführt. Er wurde geleitet von Frau Marianne Sarrasin, Spezialistin für Validation nach Naomi Feil. Ich kann Sie nur aufmuntern, den Schritt zu dieser Sensibilisierung zu machen. Sie bringt Mittel zum Verständnis und zum Vorgehen für eine angepasste verbale und nonverbale Kommunikation. Diese Sensibilisierung heisst fortan « RENCONTRE » (Begegnung) und findet am 23. und 30. Oktober 2012 statt. Sie können sich einschreiben unter www.la-famille-au-jardin.ch oder per Tel. 026 321 20 13. Der Kurs wird auf Französisch gegeben, aber bei Interesse können wir auch einen ähnlichen Kurs in deutscher Sprache auf die Beine stellen.

Ein Stützpfiler der « Familie im Garten » sind zweifelsohne die Freiwilligen. Deren Förderung und Pflege sind eine tägliche Herausforderung, die sich oft dadurch auszahlt, dass sich Leute melden und uns ihre Zeit anbieten. Das geht von einem halben Tag pro Monat bis zu zwei Tagen pro Woche für einige. Die Dauer hängt von der Motivation ab und kann frei gewählt werden. Wir sind also stets auf der Suche nach Freiwilligen, sei es für die Betreuung, für die Küche oder den Transportdienst.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass der September näher rückt und damit auch unser Flohmarkt. Dieser findet statt am Samstag, dem 1. September, ab 9 Uhr. Wenn

Sie uns dafür Gegenstände in gutem Zustand (ausgenommen Bücher und Möbel) abgeben können, bringen Sie sie uns oder rufen Sie für die Organisation des Transports Marie-Hermine, „la Reine de la Brocante“, an.

Liebe Gäste, liebe Angehörige und Freunde, Zusammen mit dem ganzen Team von der « Familie im Garten » wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Sommer und danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Solange Risse, Direktorin

Ausgewählte Momente



¹<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=43116de>
Info_juillet_2012_d.doc

La Famille au Jardin *Die Familie im Garten*

Ein Tagesheim, was ist das ?

Für den Gast

bedeutet das Tagesheim einen heimeligen Ort, wo er ein soziales Band knüpfen kann dank dem Leben in Gemeinschaft und wo er einen schönen Tag verbringen kann in einer Atmosphäre voller Respekt und Würde. Er kann sich ausdrücken und sich verstanden fühlen. Er kann sprechen, lachen, weinen...

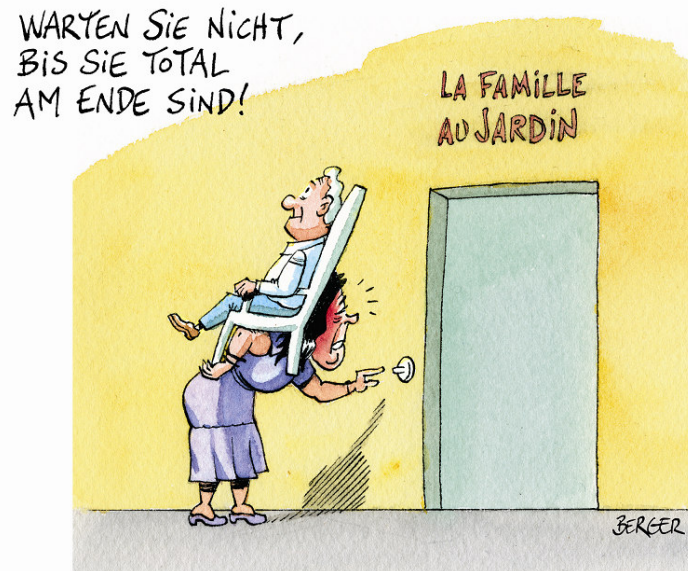
ganz einfach leben!

Für die Angehörigen ist es...

ein Angebot für eine Entspannung an einem bis fünf Tagen pro Woche

die Möglichkeit, Informationen und Unterstützung zu bekommen

eine Gelegenheit sich aufzutanken zu können um besser und länger mit der geschwächten Person zu Hause leben zu können.



Seien Sie sich bewusst, dass

Sie « riskieren », jemandem die Möglichkeit zu geben, Unterstützung zu finden, wenn Sie in Ihrem Umfeld über « die Familie im Garten » sprechen.

Was kann passieren ?

Die Angehörigen können Schuldgefühle empfinden,
das ist menschlich...



Aber sich auftanken und sich ausruhen, bedeutet, dass man weiter und besser vorankommt



Sich an das Tagesheim zu wenden, kann auch bedeuten, dass man den ersten Schritt tut um weitere Unterstützungen zu bekommen, die es zusammen ermöglichen, dass man länger zu Hause bleiben kann und zwar mit einer besseren Lebensqualität für jedermann.

Praktische Infos

« Die Familie im Garten » befindet sich in Römerswil, in der Nähe von Freiburg.

Geöffnet montags bis freitags von 9 - 17 Uhr

Kosten pro Tag Fr. 50.-

Zweispachige Betreuung - Transportmöglichkeit

Mehr Infos siehe

www.la-famille-au-jardin.ch

oder Tel. 026 321 20 13

Für dieses Jahr beschloss das Aktivierungsteam der Familie im Garten, nach einem Jahresthema zu arbeiten, das das ganze Personal und die Gäste ansprechen sollte.



Zum Thema gewählt wurde « **eine Reise um die Welt** ». Seit dem Monat März „reisen wir“ nun durch die fünf Kontinente. Gestartet sind wir in Römerswil und haben zwölf Wochen lang Europa bereist um dann nach Afrika weiterzufliegen.

Um die fünf Kontinente zu besuchen hat eine Arbeitsgruppe die folgenden Tätigkeitsbereiche geplant: Spiele, Fotoatelier, Musik, Düfte, Malerei, Tiere und ein Medienatelier. Auch die Köche machen mit und tischen uns die für das jeweilige Land typischen Gerichte auf. Welch eine Gaumenfreude!!!

Nach 16 Reisewochen kann das Team von der Familie im Garten eine positive Bilanz ziehen. Wir können eine gute Beteiligung der Gäste feststellen. Mit Vergnügen wird die Welt (wieder-)entdeckt und alte Erinnerungen werden wieder wach. Für die Arbeitsgruppe erlaubt dieses Jahresthema, in der Gruppe zu arbeiten, einem roten Faden zu folgen und unterschiedliche und angepasste Aktivitäten zu planen.

Das Team der Reise um die Welt dankt allen Kollegen und Kolleginnen und den Gästen der Familie im Garten für ihr lebhaftes Mitmachen.

PS: In unserem nächsten Info-Bulletin und auf der Internetseite www.die-familie-im-garten.ch finden Sie das Neueste über unsere Reise um die Welt.

Die Arbeitsgruppe „Reise um die Welt“



Atelier « Fotos und Erinnerungen »

Seit mehreren Monaten sammeln wir alte Fotos um ein **Atelier « Fotos und Erinnerungen »** zu gestalten.

Die Fotos wurden mit unseren Gästen zugeschnitten, laminiert und aufgeklebt. Diese Arbeit hatte zum Ziel, die Fingerfertigkeit sowie die Auffassungsgabe und das Gedächtnis zu stärken. So war schon bei der gruppenweisen Vorbereitung ein zwischenmenschlicher Kontakt spürbar.

Bei diesen Augenblicken des Austausches mit einem oder mehreren Gästen hatten wir oft das Gefühl mit **« Erinnerungsprofis »** zu arbeiten. Diese Fotos sagen so viel aus über das, was sie erlebt haben, dass sie uns mit ihren eigenen Worten alles Mögliche erzählten, z.B. über die Fronleichnamprozessionen, die Kilbifeste, die Waschtage am Brunnen, den Bau der Staumauer von Montsalvens oder über die Zeit, als es in Freiburg noch ein Tram gab. Alles wurde zum Gesprächsthema, zum Austausch zwischen uns allen, den Gästen und den Betreuern.

Wörter tauchten wieder auf und lösten Emotionen aus... Diese Fotos können auch für ein anderes Aktivierungsatelier nützlich sein. Sie können dem Gruppenbetreuer als roter Faden dienen.

So können wir mit wenig sehr weit kommen um eine Vergangenheit zu teilen, die uns verbindet.

Isabelle Lavanchy et Ursula Neuhaus

Für die Angehörigen, das Fachpersonal und alle interessierten Personen²

« Rencontre »

Eine Einführung in das Thema Alzheimer oder andere kognitive Störungen, die das Verständnis für das Verhalten der von Gedächtnisproblemen betroffenen Personen erleichtert und Mittel für die verbale und nonverbale Kommunikation anbietet.

**An den Samstagen vom 6. und
13. Oktober 2012 von 9 bis 16
Uhr in Römerswil**

Leiterin

Madame Marie-Anne Sarrasin
ausgebildet in der Methode der Validation nach
Naomi Feil ©

Mehr Infos : 026 321 20 13

Freiwilliger Chauffeur, was ist das?

Das heisst, dass Sie die Gäste an ihrem Wohnort abholen und sie entweder ins Tagesheim Gibloux nach Farvagny oder zur « Familie im Garten » nach St. Ursen fahren, wo diese den Tag verbringen. Die üblichen Einsatzzeiten sind demnach von 8 Uhr bis 10.30 Uhr und von 16 Uhr bis 18.30 Uhr.

Jeder Fahrer meldet seine Verfügbarkeit unserem Koordinator. Je nach Möglichkeit oder Motivation kann er sich für eine bis 20 Fahrten pro Monat zur Verfügung stellen.

Die Fahrten können mit dem Privatfahrzeug (Entschädigung Fr. 0.70 pro Kilometer) oder mit dem Bus des Tagesheims durchgeführt werden.

Die Fahrer bilden ein Team, das sich zweimal im Jahr trifft um Bilanz zu ziehen und um sich weiterzubilden. Man darf nicht älter als 75 Jahre alt sein.

**Wir suchen immer wieder neue Fahrer und
Fahrerinnen, ganz besonders in den Bezirken
Sense, See, Broye und Greyerz
(aber auch anderswo)**

Sind Sie interessiert ?

Tel. B. Clément, coordinateur au 026 322 70 34

² Der Kurs wird auf Französisch gegeben.

Das Tagesheim und das Netz

Der Zivildienst



Zivildienst ist ein Ersatzdienst für militärdiensttaugliche Männer*, die aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten können. Die Zulassung zum Zivildienst erfolgt durch die Erklärung den Militärdienst nicht mit dem eigenen Gewissen vereinbaren zu können und deshalb den Tatbeweis, die eineinhalbfache Dienstdauer des Militärdienstes, als Zivi erbringen zu wollen. Bezüglich finanzieller Entschädigung sind Zivildienstleistende den Militärdienstleistenden gleichgestellt.

Zivis leisten ihre Einsätze beispielsweise in der Sozialpsychiatrie, in Pflegeheimen, in der Biotoppflege, in Naturparkprojekten und anderen gemeinnützigen privaten oder öffentlichen Einsatzbetrieben. Dadurch ist der Zivildienst ein ziviler Beitrag des Bundes zur Förderung des sozialen Zusammenhalts, zur gewaltfreien Konfliktlösung, zur nachhaltigen Entwicklung und zur Erhaltung des kulturellen Erbes.

*Frauen können ein Gesuch um Zulassung zum Zivildienst stellen, wenn sie zum Militärdienst zugelassen sind.

<http://www.zivi.admin.ch/themen/00499/index.html?lang=de>



Während rund einem Jahr durfte ich einen grossen Teil meines Zivildiensts bei „der Familie im Garten“ absolvieren. In dieser Zeit durfte ich sehr viele spannende Arbeiten verrichten. Ob im Garten, beim Pflanzen von Tomaten und „Ruebli“, in der Küche, beim Rüsten vom Gemüse und Geschirrspüler ausräumen oder in der Betreuung, beim Jassen, Laufen und Singen mit den Gästen, ich durfte überall mithelfen.

Mir persönlich gefielen die Arbeiten im Garten, z.B. die Pflege der Pflanzen, und die Arbeiten in der Betreuung, speziell die interessanten Gespräche mit den unterschiedlichsten Gästen, am meisten. „Zivi“ in „der Familie im Garten“ zu sein, ist eine sehr grosse Bereicherung der persönlichen Lebenserfahrung. Man lernt bei den verschiedenen Tätigkeiten, Verantwortung für die Natur und die Mitmenschen zu übernehmen. Die Zeit in „der Familie im Garten“ war wunderbar, man erhält sehr viel von den Gästen und den Mitarbeitern und das ist es, was diesen Ort so angenehm und interessant macht.



*Nicolas Overney – Zivildienst von
29.8. 2011 bis 20.7.2012.*

Ich möchte mich bei allen Leuten, welche in irgendeiner Weise Teil „der Familie im Garten“ sind, bedanken. MERCI!



Einladung Floh-Markt 2011 Samstag den 1. September ab 9h00

:o) Wir freuen uns über...

Gegenstände aller Art wie Geschirr, Küchengeräte, Werkzeuge, Bilder, Tonträger, Antiquitäten usw.
Keine Bücher!

:o) Abgabemöglichkeit...

In der Tagesstätte
Mo.-Fr.

:o) Abholung.....

Falls Sie die Sachen von
Zuhause abholen lassen
möchten, rufen sie uns an ev.
können wir weiterhelfen!



**:o)
Kontakt....
Marie-Hermine**

026 3212013



Vorgeschmack auf die Ausgabe 2011

Verkauf von Gegenständen
Gegrilltes, Salat, Patisserie
Weltreise

Führungen durch das Tagesheim
Und weitere Überraschungen....

Für mehr Informationen Tel. 026 321 20 13
www.die-familie-im-garten.ch



Wenn Sie « Die Familie im Garten » unterstützen möchten
Für eine Spende: PCK 17-587461-8
Wenn Sie schon Mitglied sind DANKE. Sonst werden Sie es, und
sagen Sie es weiter – Jahres Beitrag Fr. 50.-